

Rotterdam 18. Mai 1921.

Du mein Liebster, Du,  
gestern mittags teilte ich Euch sofort per  
Draht mit, daß ich gut angekommen war; ich darf hoffentlich  
annehmen, daß auch Eure Heimreise recht gut verlaufen ist.  
Wie ich es Dir bereits sagte, das Zusammentreffen mit Mutti  
und Friedrich hat mich sehr befriedigt, ich bin sehr glücklich  
darüber und hoffe nun, daß die Zusammenkunft bei Mutti  
und auch Friedrich ein gleiches Gefühl ausgelöst hat. Du, mein  
Liebling, wirst ja stets der Ansicht, daß wir uns alle gut  
verstehen würden, die Ansicht bin ich jetzt auch, — ich  
habe das Gefühl, daß besonders Mutti und ich uns sehr  
nahe näher gekommen sind, sodaß das Verhältnis zwischen  
uns sehr herzlich werden wird, und das ist doch herzlich, nicht  
Du? — Mutti und Muttißen werden sich auch gut ver-  
stehen, dessen bin ich sicher, — ich möchte mich dabei  
sein, wenn die Beiden sich treffen und alles besprechen,  
es ist wirklich rührend, wie sie für uns sorgen wollen,  
sie können gar nicht dankbar genug sein. — In den  
nächsten Tagen werde ich mich mal erkundigen, wieviel die  
Pension etc. für Euch in Haag kosten würden. — Ich kann  
mich hier noch gar nicht wieder setzen, denn im  
Bedanken bin ich noch stets in Frankfurt, — Du, mein  
Kleiner Liebling, wie gern hätte ich dich gleich mitgenommen

Bitte frage Mutti so recht herzlich und sage ihr, daß ich  
Ihr von Herrn denke für die herrlichen Stunden, die sie mir  
bereitet hat; auch Friedrich herzlichste Grüsse. - Ich bin sehr  
gespannt auf die Foto, hoffentlich sind sie nett, es  
wäre eine nette Erinnerung für später. - Sag mal, Liebbling,  
hast Du noch etwas gehört über die Manufakturgeschichte?  
Wollen hoffen, daß dies einzige Hindernis nun bald be-  
seitigt ist, dann können wir wenigstens feste Pläne fassen.  
Hier hatten viele erwartet, daß ich verlobt zurückkom-  
men würde, - die sollten nun ahnen, wie dicht ich von  
der Hochzeit stehe, ohne verlobt zu sein, nicht Du? -  
Püppchen, jedesmal wenn ich mit Dir zusammen bin, fühle  
ich, wie gut sie zusammen passen, und das macht mich so  
überaus glücklich, - sei doch bitte nicht bang vor der alten  
Mühle, sich mal im Notfalle gibt es doch noch Mittel  
und Wege, die wir bereits besprochen, nicht Du? - Heute  
gehen Herr Hett und ich nicht schlafen, sondern wir  
essen bei mir spanische Delikatessen: roten Pfeffer, der  
aber nicht so sehr pfefferig ist, ferner Tintenfische, die ganz  
vorzüglich schmecken, - möchtest Du dabei sein? -  
Nun will ich Dich verlassen für heute, - bist Du in die  
Sommerfrische gefahren zu dem Eltern der kleinen Stute?  
In der Hoffnung, recht bald von Dir zu hören, küsst  
Dich recht innig

stets Dein Willibert →